

Ein Big-Band-Fest mit zwei Jokern

Big-Band Sound-Orchestra Lörrach zu Gast im Haus der Begegnung / Auch Elsässer Jazzer rissen das Publikum mit

Grenzach-Wyhlen. Das war wieder einmal ein Fest für alle Big Band-Freunde. Am Samstagabend spielt das Big Sound Orchestra Lörrach im Haus der Begegnung. In diesem Jahr stellt das BSO sein Programm ganz und gar ins Zeichen von Duke Ellington. Der Geburtstag des amerikanischen Musikers jährt sich zum 120. Mal.

Das von Dirigent David Grottschreiber zusammengestellte Programm begeisterte die mehr als 200 Zuhörer, zumal das Orchester erneut seine große gestalterische Vielfalt zeigte. Herausragende Soli erhielten immer wieder heftigen Beifall. So wie es Ellington üblich ist, setzen die Trompeter häufig Dämpfer ein, eben um den typischen Sound zu erzeugen. Wieder einmal gekonnt, eigenwillig und sehr überzeugend bereicherte Isa Morgenstern mit ihrem Gesang das Spiel des Orchesters. Respektvoll hielten sich Trompeter und Posaunisten etwas zurück, wenn die Gefahr bestand, dass sie die Sängerin lautstark übertönen könnten. Im wörtli-



Sängerin Isa Morgenstern setzte wieder eine ganz besonderen Akzent.

Foto: rr

chen Sinne ganz andere Noten brachte das „Art of Jazz Orchestra“ aus dem elsässischen Wattwil ins Spiel. Das war kreativer Jazz vom Feinsten. Immer wieder fiel die sehr

dominante Elektrogitarre auf, die ständig einbezogene Percussion bestärkte den Trend zum Südamerikanischen. Begeisterte Beifallsstürme lösten ein fast dreiminütiges Schlag-

zeugsolo und die Soli zweier Baritonsaxophone ans. Dieses Konzert war eine weitere Perle an der langsam wachsenden Big Band-Traditionskette in Grenzach. (rr)